

Schmithals, Walter, *Die Theologie Rudolf Bultmanns*. Eine Einführung. Tübingen, Verlag J. C. B. Mohr (Paul Siebeck), 1966. 8°, 335 S. – Brosch. DM 24,-, Ln. DM 28,50.

Anlässlich des 80. Geburtstags von R. Bultmann unternahm es sein Marburger Kollege Walter Schmithals, in einer Vorlesung für Hörer aller Fakultäten die Theologie Rudolf Bultmanns vorzustellen. Im vorliegenden Buch liegt das Manuskript dieser Vorlesungen vor. Eine solche Zielsetzung bringt es mit sich, daß dabei kein eigentlicher Forschungsbeitrag gegeben werden konnte und wollte, sondern daß der Versuch gemacht wurde, eine Einführung in Bultmanns Theologie zu geben, diese in ihrer Struktur und ihrem Zusammenhang verständlich zu machen. Diese Absicht ist dem Verfasser in einer auch didaktisch ausgezeichneten Weise gelungen. Schmithals hat vor allem die systematischen Prinzipien, Motive und Themen von Bultmanns Theologie entwickelt: Theologie als Rede von Gott, Der Mensch, Das Heilsgeschehen, Der historische Jesus, Das hermeneutische Problem, Die Ethik, Die Eschatologie. Dabei

wird einleuchtend, wie sehr die Systematik: Theologie als recht verstandene Anthropologie, Anthropologie als Theologie das Denken Bultmanns bestimmt, ihm seine innere Konsequenz und Logik gibt und in all seinen Arbeiten – auch den exegetischen – wirksam ist.

Obwohl die Literatur über Bultmann schon fast unübersehbar geworden ist, eine »um Allgemeinverständlichkeit bemühte Einführung in das Gesamtgefüge seines theologischen Denkens« gab es bisher noch nicht. Auf eine kritische Auseinandersetzung mit Bultmanns Theologie im ganzen und im einzelnen hat Schmithals bewußt verzichtet. Aber das Buch ist aus souveräner Kenntnis so geschrieben, daß es die Fragen und das kritische Urteil des Lesers durchaus zu erwecken vermag.

In einer Richtung allerdings gibt Schmithals Grenzen der Kritik an Bultmann an – und diese sollte man nie übersehen –: Er sagt »daß Bultmann alle Urteile über seine Arbeit gelassen erträgt, man ihn jedoch in der Tiefe seiner Seele getroffen sieht, wenn ihm der Wille bestritten wird, der Kirche Jesu Christi zu dienen. Das hat jedes kritische Urteil zu respektieren, und ich denke, daß jeder dazu bereit ist, der einmal am Ausgang der Stadtkirche in Marburg, der Bultmann als Presbyter diente, sein Scherflein in den Teller legte, den er ihm entgegenhielt« (20 f).

München

Heinrich Fries